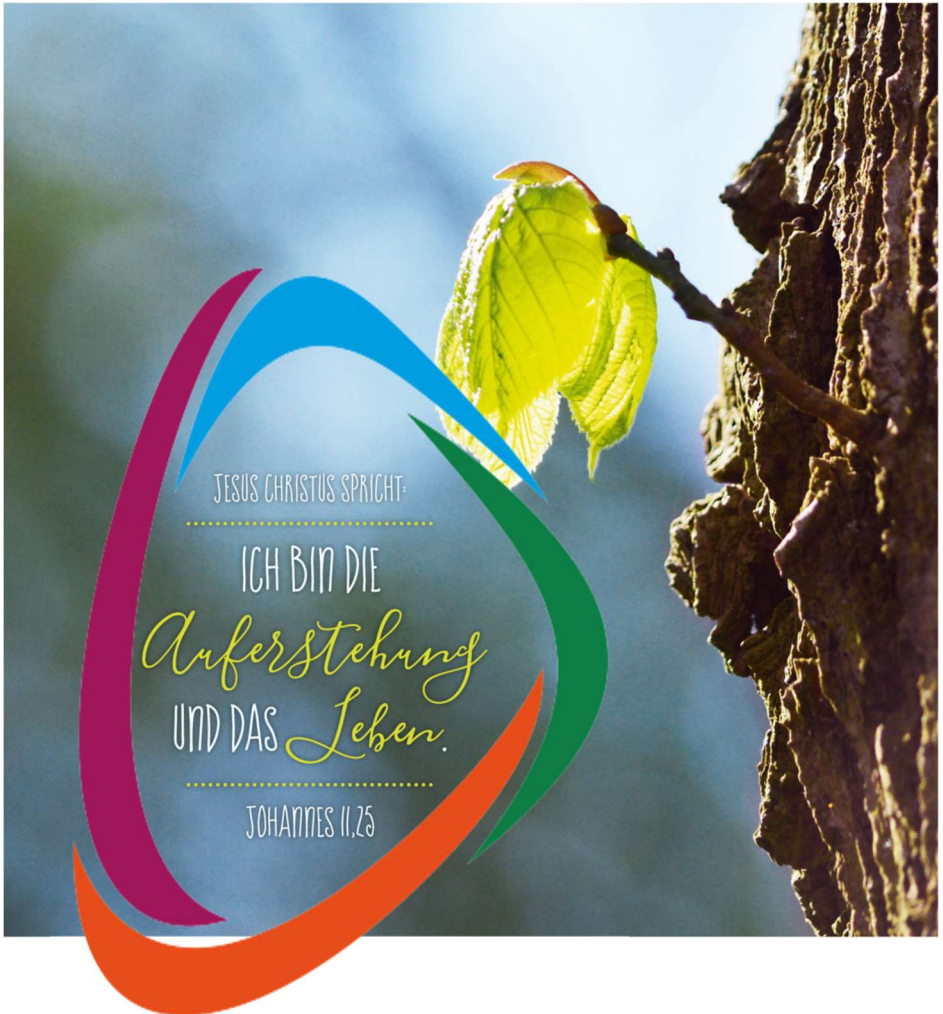


Gemeindebrief
April– Juni 2021



Evang. -Luth. Kirchengemeinde

Zusmarshausen – Adelsried – Dinkelscherben – Welden

Inhalt und Impressum

Auf ein Wort	3
Aus dem Kirchenvorstand	7
Evangelisch – Wie jetzt?	10
Kirche mit Kindern	12
Gottesdienstplan	16
Gemeindeleben	19
Nachrichten	22
Freud und Leid in der Gemeinde	27
Wir sind für Sie da	28



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindefriedeDruckerei.de

Impressum:

Homepage der Kirchengemeinde: www.zusmarshausen-evangelisch.de

Gemeindefriede der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Zusmarshausen–Adelsried–Dinkelscherben –Welden

Anschrift der Redaktion und verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Evang.-Luth. Pfarramt Zusmarshausen, Arnulfstr. 15, 86441 Zusmarshausen

Redaktion und Layout: Elisa Spatz, Anna Frank

Bildnachweise beim jeweiligen Bild

Logo: Claire Rajkay und Martin Rieß

Werden uns Artikel unaufgefordert zugesandt, so übernehmen wir keine Gewähr der Veröffentlichung. Ebenso behalten wir uns aus redaktionellen Gründen sinnwährende Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **11. Juni 2021**.

Auflage: 2000. Druck: GemeindefriedeDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Liebe Leserinnen und Leser!

In der Passionszeit stimmt sich die Kirche auf Ostern ein, indem sie der Leidens- und Sterbensgeschichte Jesu gedenkt. Während an Ostern der Triumph über den Tod im Mittelpunkt steht, öffnet sich die Passion dem Leid als Teil des Lebens:

Das Osterfest erinnert an die Auferstehung Jesu Christi, die sich nach biblischer Überlieferung in den frühen Morgenstunden des Ostersonntags ereignete. Christen begreifen dieses Ereignis als Befreiung von der Macht des Todes. Darum feiern sie Ostern das Fest der Hoffnung, dass das Leben – in gewandelter Form - über den Tod hinausreicht.

Tod und Leiden ist für uns momentan so nah: Ständige Aktualisierungen von Todes- und Infektionszahlen in den Medien oder auch in den Gesprächen, die ganz schön bedrohlich wirken können. Auch im Zuge der Schließung der Geschäfte und Wirtschaftsbetriebe, der Einschränkungen von Kunst, Musik und Kultur, der Bildungs- und Fördereinrichtungen oder der Kontaktbeschränkungen sehen wir ganz nah bei uns menschliche Schicksale voller Leid und Hoffnungslosigkeit, die wütend machen oder einen resignieren lassen.

Dabei ist diese Krise nicht die einzige auf der Welt: Laut unicef gibt es mindestens 11 weitere Krisen, die wir in 2021 nicht vergessen dürfen (siehe www.unicef.de).

- Nach fast sechs Jahren bitterem Bürgerkrieg im Jemen erleben manche Familien im Land Situationen, die einer Hungersnot gleichen. Rund 2,1 Millionen Kinder sind mangelernährt. Etwa 358.000 von ihnen leiden so starken Hunger, dass sie ohne Hilfe nicht überleben werden.
- Wo Wirbelsturm Kenneth in Mosambik Häuser und Straßen verwüstete, mussten nun rund 530.000 Menschen, etwa die Hälfte davon Kinder, fliehen und leben in katastrophalen Zuständen in Flüchtlingslagern.

- Der Syrienkrieg, der schon seit 10 Jahren tobt, hat die größte Flüchtlingskrise der Welt ausgelöst: Rund 5,6 Millionen Menschen, darunter 2,5 Millionen Kinder, mussten ihr Heimatland verlassen. In Syrien selbst sind rund sechs Millionen Menschen auf der Flucht. Für viele Kinder sind Bombenangriffe, das Ausharren im Flüchtlingslager und der Verlust von Familienmitgliedern die tägliche Normalität.
- Im Norden **Äthiopiens** sind rund 2,3 Millionen Kinder mitten in den Gewalthandlungen in den entbrannten Kämpfen des Landes von jeglicher Hilfe abgeschnitten. Lebensmittel, Medizin und andere wichtige Dinge zum Leben seien fast aufgebraucht.
- In Afghanistan können rund zehn Millionen Kinder nicht zur Schule gehen und lernen. Aufgrund der steigenden Armut, aber auch der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind 780.000 Kinder unter fünf Jahren lebensbedrohlich mangelernährt. Vor allem für Mädchen ist die Gefahr von Ausbeutung und sexuellen Übergriffen allgegenwärtig. Pakistan und Afghanistan sind die einzigen Länder auf der Welt, in denen die hoch ansteckende natürliche Form des Polio-Virus noch vorkommt. Doch aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden wichtige Impfaktionen ausgesetzt, 50 Millionen Kinder in Afghanistan und Pakistan haben keinen Impfschutz erhalten.
- Zwischen Januar und August 2020 sind fast 50.000 **Flüchtlinge** und Migranten in Europa angekommen. Ein Viertel davon sind Kinder. Vor allem Kinder, die ohne Eltern fliehen, brauchen Schutz und Fürsorge. Im September brannte das Flüchtlingslager Moria in Griechenland ab.
- Jahrelanger Bürgerkrieg, chronische Armut, kaum soziale Dienste: Im **Südsudan**, eines der ärmsten Länder der Welt, terrorisieren stetige Kämpfe zwischen bewaffneten Gruppen die Familien. Hinzu kommen schwere Überflutungen im Jahr 2020 und 2019. 1,4 Millionen Kinder werden mangelernährt sein, darunter 313.000 Kinder, die ohne Hilfe keine Chance auf Überleben haben.

- Aufgrund verschiedener Konfliktherde in der Demokratischen Republik **Kongo** mussten rund 5,2 Millionen Menschen ihr Zuhause verlassen, darunter drei Millionen Kinder. Zur Kindheit im Kongo gehört, dass Kinder verletzt, getötet oder als Soldaten zwangsrekrutiert werden. Zugleich brechen im Land immer wieder verheerende Epidemien aus: Im Jahr 2020 gab es zwei voneinander unabhängige Ebola-Ausbrüche. Hinzu kommen Cholera, Masern und nun auch Covid-19, die das Leben der Familien bedrohen.
- In **Burkina Faso** sind mehr als 535.000 Kinder unter fünf Jahren aufgrund von Gewalt, Naturkatastrophen und Hungersnot akut mangelernährt. Über eine Million Kinder in der zentralen Sahelzone wurden aufgrund der Gewalt gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen – das ist ein Anstieg von 64 Prozent seit 2019.
- In **Venezuela** leiden Familien weiter drastisch durch die steigende Hyperinflation sowie die sozialen und politischen Spannungen. Die Corona-Pandemie hat die Situation weiter verschärft. Über fünf Millionen Menschen haben das Land verlassen. Krankheiten wie Masern und Diphtherie, Malaria und Tuberkulose tauchen wieder vermehrt auf. Es gibt keinen Strom oder Wasser, Benzin gab es selten.
- Rund 9,2 Millionen Menschen, darunter 3,5 Millionen Kinder in **Zentralamerika** erlebten lebensbedrohende Regenfluten und Landrutsche, ausgelöst durch die Hurrikane Iota und Eta- auch Folgen des fortschreitenden Klimawandels.

In der Passionszeit und Ostern holen wir uns immer wieder vor Augen: Leiden und Tod haben nicht das letzte Wort. Gott schenkt uns so in Jesus eine neue Perspektive. Mit dem Glauben an ihn können wir mit dem Tod und dem Leiden leben, ohne ihm alle Macht zu geben: Ja, der Tod gehört zu unserem Leben, das merken wir zurzeit besonders. Aber wir glauben an einen Gott, der Leben schenkt über den Tod hinaus.

Und wir müssen uns mit dem Leiden und dem Tod nicht völlig resignativ abfinden: Wir können das tun, was in unserer Macht steht. Wir können mit Leiden leben, ohne uns von ihm niederdrücken zu lassen, weil wir darauf vertrauen, dass wir immer wieder eine neue Chance erhalten und wir auch – jeder für sich- das Leiden des anderen erträglicher machen können. Und vielleicht können wir unser Leid und unsere Möglichkeiten neu bewerten, angesichts der Tatsache, dass wir in einem der reichsten Länder der Erde leben.

Mit diesen Anregungen begleiten wir Sie nun in die kommende Oster- und Pfingstzeit und wünschen Ihnen einen lebendigen und kraftvollen Frühlingsbeginn...

Ihr Redaktionsteam
Anna Frank und Elisa Spatz



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

1. Petrus 1, 3

Unterstützung auf dem Weg – Pfarrer im Springerdienst Ulrich Funk

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der augenblicklich schwierigen Personalsituation durch die Erkrankung von Pfarrer Faust erhält die Kirchengemeinde Unterstützung durch den Dekanatsbezirk.

Ich, Pfarrer Ulrich Funk als Pfarrer im Springerdienst im variablen Einsatz, unterstütze in der kommenden Zeit Diakon Schrank und die Mitarbeitenden. Seit zweieinhalb Jahren bin ich auf dieser Stelle im Einsatz, gegenwärtig nun neben Kissing auch in Ihrer Kirchengemeinde.

In Absprache mit Dekan Kreiselmeier werden die Schwerpunkte meiner Tätigkeit die pfarramtliche Geschäftsführung und damit verbunden der Vorsitz im Kirchenvorstand sein, auch können Sie mir in Gottesdiensten begegnen, sei es an Sonn- und Feiertagen oder gegebenenfalls bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Zu meiner Person: ich bin seit über 30 Jahren Pfarrer in Bayern mit unterschiedlichen Gemeindestationen, vor allem im Kirchenkreis Augsburg-Schwaben. Meine Frau ist Pfarrerin und mit einer halben Gemeindestelle in Bobingen tätig. Wir wohnen in Stadtbergen. Unsere drei Töchter studieren, bzw. arbeiten in Leipzig, München und Freising.

Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen, soweit und in welcher Form sie in Zeiten wie diesen möglich sind,

Ulrich Funk, Pfarrer



Abschied einer langjährigen Ehrenamtlichen

Am 21.02.2021 wurde im Rahmen des Familiengottesdienstes in Dinkelscherben Frau Anni Flittner wegen ihres Wegzuges aus der Gemeinde aus dem Kirchenvorstand entpflichtet.



Frau Flittner war lange bei uns in der Gemeinde, vor allem im Gemeindeteil Welden, als engagierte Ehrenamtliche tätig.

So organisierte sie die Kuchenbäcker für die Basare und das Sommerfest, unterstützte die Putz- und Gartenaktionen und wirkte bei den Taizè-Andachten und dem Weltgebetstag der Frauen mit.

Seit 2019 war sie nun auch im Kirchenvorstand und dort in einigen Gremien tätig.

Wir werden die helfenden Hände und die Ideen sehr vermissen, aber Leben bedeutet auch Veränderung.

Im Namen des gesamten Kirchenvorstandes sage ich Anni Flittner herzlichen Dank und wünsche ihr vor allem alles Gute für die Zukunft und ein gutes Ankommen im neuen Wohnort. Wie ich Frau Flittner kenne, findet sie sehr schnell eine neue Herausforderung in ihrer neuen Gemeinde.

Martina Behr

Wir haben ein neues Mitglied im Kirchenvorstand: Angelika Klaffke- Engstler stellt sich vor:



Seit dem 1.März bin ich aufgrund des Umzuges von Kirchenvorständin Anni Flittner von der ‚Ersatzbank‘ aufgerückt. Ich wohne mit meiner Familie seit knapp 30 Jahren in Dinkelscherben und habe mich vor der Corona-Zeit im Rahmen des evangelischen Gemeindevereins bisher vor allem veranstaltungsmäßig eingebracht z.B. mit interreligiösen Themen, gelegentliche musikalische Umrahmungen etc.

Zudem gehörte ich während der Flüchtlingskrise ab 2014 zum offiziellen Helferkreis.

Mir liegt das Gemeindeleben sehr am Herzen und ich helfe gerne mit, das Leben der Gemeinde zu gestalten.

Für die Menschen möchte ich ein offenes Ohr haben und dazu beitragen, dass auch andere ins Gemeindeleben finden.

MONATSSPRUCH APRIL 2021

**Christus ist das Bild
des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der
ganzen Schöpfung.**

Kolosser 1,15



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Evangelisch – wie jetzt?

Heute will ich einmal in das Thema Sakramente hineinschauen. Ein Sakrament ist ein heiliges Zeichen des Glaubens.

Gott bzw. Jesus kommt uns in einem Sakrament ganz nahe. Klar, ich gehe davon aus, dass Gott bereits überall in seiner Schöpfung ist. Im Sakrament spüren und vergegenwärtigen wir uns Gottes Gegenwart noch einmal auf besondere Weise.

In der evangelischen Kirche gibt es zwei Sakramente: Taufe und Abendmahl.

Die Beichte konnte sich nicht als Sakrament durchsetzen. Trotzdem werde ich ihr einen Stichpunkt widmen.



Taufe

im Matthäusevangelium, Kapitel 28 lesen wir ab Vers 18: Jesus Christus spricht: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes [...].

Es gibt also einen klaren Auftrag, zu taufen und es gibt das Element Wasser. Das ergibt das Sakrament.

Das Wasser steht für das Abwaschen des Alten und den Neubeginn, für Leben. Im Hintergrund stehen all die biblischen Geschichten, die mit Wasser zu tun haben.

Ein schönes Bild für die Taufe, ist das der Brücke, die Gott zu jedem Menschen gebaut hat. Diese Brücke wird in der Taufe auch von unserer Menschenseite offiziell eröffnet.

Abendmahl

Zum Ende seines Lebens feiert Jesus mit seinem engen Freundeskreis ein letztes gemeinsames Mahl. Darin deutet er das Brot als seinen Leib und den Wein als sein Blut. Und er gibt den Jüngern und damit auch uns den Auftrag: Das tut zum meinem Gedächtnis!

Jesuswort und Brot bzw. Wein als Elemente ergeben das Sakrament. Im Lutherischen gibt es keine Wandlung wie in der katholischen Kirche. Dort wird das Opfer Christi am Kreuz in jedem Gottesdienst neu vollzogen.

Wein und Hostie sind Leib und Blut Christi, wenn auch weiterhin als Wein und Hostie sichtbar. Der Leib von Jesus kann dann natürlich nicht einfach irgendwo gelagert werden; es gibt einen besonderen Ort, das Tabernakel.

Die reformierte Kirche betrachtet das Abendmahl als reine Zeichen- und Gedächtnishandlung.

Wir evang.-lutherischen Christen bewegen uns dazwischen. Im Prozess des Abendmahls ist Christus in Wein und Hostie gegenwärtig, kommt uns also ganz nahe. Darum herum sind es „nur“ Brot und Wein. Im Abendmahl werden die Dinge bewirkt, die Jesus Christus auch in seinem Leben und seiner Predigt verkündigt hat.

Beichte

Das allgemeine Vorurteil: Die Beichte ist etwas Katholisches, bei uns gibt es die nicht! Stimmt so nicht!

Die Beichte ist bei uns ein Angebot. Das Stichwort dafür könnte lauten „Psychohygiene“.

Wenn wir Schuld auf uns laden, hat das neben der irdischen immer auch eine göttliche Dimension. Egal, ob wir gegen den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung oder gegen das sog. Doppelgebot der Liebe oder eines der 10 Gebote verstoßen. Beziehungen werden gestört – ich möchte hier besonders die Beziehung zu sich selbst ansprechen: wie oft kann ich mir selbst am allerwenigsten verzeihen?

Die Beichte ist ein Angebot, darüber zu sprechen und die Beziehung zu sich und zu Gott wieder ins Reine zu bringen. Gott vergibt uns, wenn wir ihn bitten. Das will der Ausgangspunkt sein, mich meiner Schuld auch im Alltagsleben zu stellen.

Ach ja. Jedes Beichtgespräch unterliegt auch bei uns unverbrüchlich dem Beichtgeheimnis.

Diakon Matthias Schrank

News aus dem Kindercafé in Zusmarshausen:



Liebe Kinder!

Da wir uns momentan nicht im Kindercafé treffen können, um miteinander zu spielen, zu backen, Geschichten zu hören oder zu basteln, möchten wir dir hier ein paar unserer Ideen vorstellen. Du kannst sie einfach zuhause ausprobieren, vielleicht zusammen mit deinen Eltern oder Geschwistern!

Wir freuen uns, wenn du Spaß an unseren Anregungen hast und wir uns bald wieder „live“ im Gemeindehaus in Zusmarshausen sehen können!

Dein Kindercafé-Team

Back- und Kochtipps:

Rezept für Würstchenburger

Für 4 Burger brauchst du:

8 Scheiben Toastbrot

4 Wiener Würstchen

2-3 Gewürzgurken

1-2 Zwiebeln

Ketchup

Zubereitung:

Einen Klecks Ketchup auf die Toastscheiben (getoastet) geben und verstreichen. Die Würstchen einmal in der Mitte und dann noch mal längs durchschneiden und auf vier der Toastscheiben nebeneinander legen.

Die Gewürzgurken und die Zwiebeln in Scheiben schneiden und auf die Würstchen legen. Jetzt noch die übrigen Toastscheiben auf die Burger legen.

TIPP: Du kannst auch noch Tomatenscheiben auf die Burger legen.



Kindercafé- Pizzabrötchen

Du brauchst:

6 Baguette-Brötchen zum Aufbacken

für die Pizzamasse:

1 Becher Crème fraîche

100 g Schinken

100 g geriebenen Käse

100 g Salami

Zubereitung:

Zutaten zu einer Masse rühren, mit Salz, Pfeffer und Kräutern würzen

Brötchen aufschneiden, die Pizzamasse darauf verteilen und im Ofen bei

180° ca. 20 Minuten backen.

Blätterteigtaschen mit Pizzafüllung

Für die Füllung brauchst Du:

100g Salami (kleinschneiden)

50 g geriebenen Käse

1 Tomate

½ kleine Dose geschnittene Pilze

1 Esslöffel Ketchup

Pizzagewürz, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Füllung auf eine Hälfte ausgerollten Blätterteig (ca. 15cm x 15cm) streichen, die andere Teighälfte darüber ziehen und die Enden fest andrücken.

Im Ofen bei 200° ca. 15-20 Minuten backen.

GUTEN APPETIT!

Basteltipps:

Experiment: Zuckerbilder

Du brauchst:

- Teller
- vier Zuckerwürfel
- vier verschiedene flüssige (wasserlösliche) Lebensmittelfarbe, am besten die drei Grundfarben (rot, blau, gelb) und eine weitere (z. B. grün)
- etwas Wasser
- eine Pipette



Und so geht's:

Gib auf die vier Stück Würfelzucker jeweils einige Tropfen Lebensmittelfarbe. Es sollte für jedes Stück Zucker eine andere Farbe verwendet werden. Sie sollten gut durchtränkt sein. Aber Achtung: Wenn du zu viel Farbe (= Flüssigkeit) nimmst, fallen sie sehr schnell auseinander.

Die Zuckerstücke werden dann schnell (bevor sie zerfallen) mit möglichst großem Abstand voneinander auf den Teller gelegt. Achte darauf, dass der Teller möglichst gerade steht.

Nun gibst du zügig mit der Pipette Wasser in die Tellermitte. Wiederhole das so oft, bis alle Zuckerstücke im Wasser liegen.

Beobachte nun, was passiert 😊

Viel Spaß beim Nachmachen!

Anleitung gefunden unter
www.forscherfreunde.de

Grüß Gott

wie gut, dass aller seine Zeit hat und der Frühling durch nichts aufzuhalten ist. Gott lenkt mit sicherer Hand auch durch diese Zeit: Lebenskraft und Lebensfreude hat er uns zugebracht und diese werden die Glücksgefühle.

LOGO feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum und das weckt auch bei uns Glücksgefühle.

An unserer Freude möchten wir Sie gerne teilhaben lassen und laden Sie herzlich ein, mitzumachen und zu gewinnen bei unserer großen Jubiläumsaktion, dem „Schnucki-Bastel-Wettbewerb“!

Wir freuen uns auf Sie.

Ihre *Reinhold Kaefer* und das LOGO-Team



Schnucki-Bastel-Wettbewerb!

Seit vielen Jahren ist Schnucki bei LOGO unser treuer Begleiter! Dieses Schäfchen erinnert uns an das wegweisende Psalmwort:

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln ...“

Du kennst den Psalm 23, du kennst Schnucki und hast Lust und Freude am Basteln oder hast andere kreative Ideen? Dann mach doch mit bei diesem Wettbewerb und schick uns dein individuelles und ganz persönliches Schnucki-Schäfchen.

Unter allen Teilnehmern verlosen wir ein Kinderfahrad im Wert von ca. 330 Euro!

Sei dabei – deine Kreativität ist gefragt!

Teilnahmebedingungen:

1. Altersbegrenzung: Kinder bis einschließlich 13 Jahre
2. Schnucki kann gemalt, gezeichnet, geformt oder in jeglicher Form dargestellt werden, Hauptsache: man erkennt Schnucki.
3. Einsendeschluss: 31. Mai 2021

Weitere Informationen unter:
www.logo-buch.de/schnucki-bastel-wettbewerb



LOGO
lädt ein zum großen **30. JAHRE** **LOGO**

Schnucki-Bastel-Wettbewerb!

Jubiläum-Aktion

Buchempfehlungen für dich:



Eine Portion Mut, bitte!: Fünf-Minuten-Geschichten zum Vorlesen

Bettina Wendland

Diese Geschichten machen Kinder Mut! Denn welches Kind kennt es nicht: dieses komische Grummeln im Bauch! Unbekannte Situationen und unangenehme Begegnungen machen Angst-sei es ein Arztbesuch, der Umzug oder die erste Übernachtung bei Freunden... Bettina Wendland erzählt Geschichten aus der Lebenswelt der Kinder, zeigt Auswege aus Angstsituationen und vermittelt dabei Mut und Gottvertrauen.

9783417286113 Eine Portion Mut, bitte! – 8,99 €



Kreuz und quer durch die Bibel

Mariella Wendel (Autorin)

44 ganz unterschiedliche Rätsel warten hier nur darauf, gelöst, weitergemalt, entschlüsselt oder vervollständigt zu werden. Verbunden werden die unterschiedlichen Aufgaben dabei alle mit einem biblischen Bezug, der einlädt, die Bibelstelle nachzuschlagen und noch tiefer in den Text einzutauchen. Vorausgesetzt wird zum Lösen der Rätsel dabei jedoch kein Bibel-Vorwissen! Ein Lösungsteil ist vorhanden.

Für alle Rätselfreaks, Nachdenker, Stifteliebhaber, Bibelfreunde und alle ganz „normalen Kinder“ zwischen 6 und 10 Jahren.

182613 Kreuz und quer durch die Bibel – 4,90 €

Gottesdienste vom 01. April - 27. Juni 2021

Datum	Ort	Zeit	
01. 04. 2021 Gründonnerstag	Dinkelscherben	19:00	Tischabendmahl
02. 04. 2021 Karfreitag	Welden	10:30	
	Zusmarshausen	15:00	Andacht zur Sterbestunde
04. 04. 2021 Ostersonntag	Dinkelscherben	5:30	Osternacht 
	Adelsried	9:00	
	Zusmarshausen	10:30	
05. 04. 2021 Ostermontag	Welden	9:00	
	Dinkelscherben	10:30	
11. 04. 2021 Quasimodogeniti	Zusmarshausen	9:00	
	Welden	10:30	
18. 04. 2021 Misericordias Domini	Welden	9:00	
	Dinkelscherben	10:30	
25. 04. 2021 Jubilate	Adelsried	19:00	  Jugendgottesdienst
02. 05. 2021 Kantate	Dinkelscherben	9:00	
	Adelsried	10:30	
09. 05. 2021 Rogate	Zusmarshausen	9:00	Muttertag
	Welden	10:30	 Muttertag

13. 05. 2021 Himmelfahrt	Zusmarshausen am Rothsee	10:30	  Familiengottesdienst
16. 05. 2021 Exaudi	Adelsried	9:00	
	Dinkelscherben	10:30	
22. 05. 2021 Samstag vor Pfingsten	Dinkelscherben	19:00	ökumenisch
23. 05. 2021 Pfingstsonntag	Welden	9:00	
	Zusmarshausen	10:30	
24. 05. 2021 Pfingstmontag	Adelsried	10:30	
30. 05. 2021 Trinitatis	Zusmarshausen	19:00	
06. 06. 2021 1. nach Trinitatis	Dinkelscherben	9:00	
	Adelsried	10:30	
13. 06. 2021 2. nach Trinitatis	Zusmarshausen		
	Welden		
18. 06. 2021 Freitag vor dem 3. nach Trinitatis	Adelsried	17:00	 Konfibeichte
19. 06. 2021 Samstag vor dem 3. nach Trinitatis	Adelsried	14:00	 Konfirmation I (2020/21)
20. 06. 2021 3. nach Trinitatis	Dinkelscherben	9:00	
	Adelsried	10:30	 Konfirmation II (2020/21)
27. 06. 2021 4. nach Trinitatis	Welden	9:00	
	Zusmarshausen	10:30	

Leider mussten wir die Gottesdienste an den Osterfeiertagen aufgrund der Coronabstimmungen absagen.

Aktuelle Informationen dazu entnehmen Sie bitte den Mitteilungsblättern oder unserer Homepage.

 Gottesdienst mit Abendmahl	 mit gleichzeitigem Kindergottesdienst	GOTTESDIENST OMNIBUS ◆◆◆ SONDENFORMATE	Gottesdienst für Alle	 Kirchenkaffee
---	---	--	-----------------------	---

„1+1“ macht weiter!



„Puh, sind das schwere Zeiten“ stöhnt der Maulwurf als er nach der Buddelei wieder an der Oberfläche landete. Mit diesem Seufzer ist der kleine Freund aber nicht alleine. Vieles funktioniert nicht mehr wie gewohnt und manches ist aus den Fugen geraten. Das betrifft die privaten Kontakte, die Schule, die Freizeit und natürlich auch die Arbeitswelt. Kurzarbeit, Schließungen, Auftragsrückgänge, da geht es den von „1+1“ geförderten Einrichtungen nicht anders als Handwerkern und Betrieben.

Unsere Projekte und Einrichtungen lassen aber trotz der schweren Zeiten die Menschen nicht alleine und versuchen mit viel Initiative und Kreativität die Durststrecke zu überwinden.



Doch mit Ihrer Unterstützung schaffen wir weiter Arbeitsplätze

Mir ist wichtig in schweren Zeiten immer wieder nach dem zu suchen, was geht. Unsere sozial Beschäftigten in vielen persönlichen Krisen erinnern und ermutigen uns dazu. In unsicheren Zeiten braucht es Engagement für sichere Perspektiven; Beschäftigungsförderung ist so eine Struktur.

Wolfgang Grose

Leiter Diakonie-Sozialkaufhaus Aschaffenburg

Die jungen Menschen bei uns zeigen immer wieder, wie verunsichert sie sind. Die sich immer wieder verändernden Regeln brauchen Einordnung. Arbeit und Ausbildung sind wichtige Stützen im Alltag. Dadurch geben wir den jungen Menschen Halt und Perspektive. Das alles geht nicht online oder im Homeoffice. Es braucht den persönlichen Kontakt. Wir leben Gemeinschaft, auch in schwierigen Zeiten

Anette Pappier

Leiterin der JuWe Langenaltheim

In der Kirchengemeinde St. Johannes in München unterstützt Daniel K. seit zweieinhalb Jahren die Mitarbeiterin im Pfarrbüro und den Hausmeister/Mesner in der Kirche. Seine Kenntnisse werden von allen sehr geschätzt. Die Digitalisierung in der Verwaltung, bei Gottesdiensten und Veranstaltungen bringt Herr K. tatkräftig voran.

Peter Dörfel

Pfarrer an der Johanneskirche, München

Die „Aktion 1+1“ unterstützt die Projekte in diesen ungewissen Zeiten. **Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!** Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG Kassel • IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 • BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!
Oder spenden Sie online unter
www.1plus1.kda-bayern.de

kda
Kirche • Arbeit

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern





Rückblick auf unseren letzten Familiengottesdienst am 21. Februar 2021 in Dinkelscherben:

Jesus spricht: *Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist*“

Unter diesem Motto, der Jahreslosung 2021, stand der Familiengottesdienst, den wir mit zahlreichen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Großeltern am 21. Februar in Dinkelscherben feiern durften. Als Einstiegsimpuls diente eine Postkarte, die jeder Familie geschenkt wurde. Darauf war ein Vater mit zwei Söhnen zu sehen. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an das Gleichnis vom verlorenen Sohn denken?

Die kleinen und großen Gottesdienstbesucher hatten folgende Ideen:



Diese tollen Meinungen griff Diakon Matthias Schrank auf und machte sich über das Gleichnis vom verlorenen Sohn Gedanken. Viele Geschichten drehen sich immer wieder um die Gefühle des Sohnes, der zuhause geblieben war und sich schließlich ungerecht behandelt fühlte. Die überschwängliche Freude des Vaters über den verlorenen Sohn scheint nicht im Verhältnis zu stehen zu dessen treulosem Verhalten.

Diakon Schrank drehte jedoch in seiner Predigt den Spieß um, ja er stellte sogar den Titel des Gleichnisses in Frage. Es müsste vielmehr das „Gleichnis vom gefundenen Sohn“ heißen, worin die wunderbare Wiederbegegnung zwischen Vater und Sohn im Mittelpunkt steht.

Mit einem alltagstauglichen Beispiel wandte er sich an die Kinder: Stell dir mal vor, dein Meerschweinchen entwischt und bleibt tagelang unentdeckt irgendwo zwischen Sofa und Schrank versteckt. Wie würdest du dich fühlen, wenn es auf einmal wieder auftaucht? In diesem Moment überwiegt die grenzenlose Freude und Liebe, in der keine Fragen gestellt werden. So ist es auch in der Geschichte, die uns Jesus erzählt: Es ist einzig und allein wichtig, dass der Vater seine Söhne über alles liebt.

Letztendlich zählt nämlich nur eines:



Der Vater hat alle Kinder lieb.

Gott hat alle seine Kinder lieb.

Auf diesem Glauben aufbauend können wir uns die Frage stellen: Wie können wir anderen Menschen die Barmherzigkeit entgegenbringen, die wir in Gott erfahren? Wie können wir andere Menschen wahrnehmen und Verantwortung füreinander übernehmen? Oft reicht es schon, mit kleinen Gesten andere Menschen zu unterstützen und denen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können. Diese Verantwortung schließt eben nicht nur die Menschen ein, die uns sowieso nahestehen, sondern alle.

In diesem Familiengottesdienst haben wir uns über all dies Gedanken gemacht und überlegt, wie wir noch am selben Tag jemandem eine Freude machen können. Wir durften den Liedern, gesungen und musikalisch gestaltet von Herrn Schrank und Frau Weinmann zuhören. Zu einigen Liedern konnten wir uns bewegen, anderen durften wir einfach lauschen. Gegen Ende des Gottesdienstes wurde Frau Anni ihrer Arbeit im Kirchenvorstand entpflichtet. Diakon Schrank und Frau Behr dankten ihr für ihr Engagement für die Gemeinde, überreichten einen Blumenstrauß und wünschen ihr für die Zukunft das Allerbeste. Trotz der momentan herausfordernden Lage konnten wir einen besinnlichen und gelungenen Gottesdienst feiern.

Der nächste Familiengottesdienst wird an Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021, vor der atmosphärischen Kulisse des Rothsees in Zusmarshausen stattfinden.

Über Euer Kommen freut sich das Familiengottesdienst-Team!

Verteilen von Ostertüten an Senioren

260 Tüten gefüllt mit Ostergrüßen, einer CD mit Gottesdiensten und einem Segensbändchen wurden in den letzten Tagen an alle Gemeindemitglieder über 75 Jahre verteilt.

Mit dieser Geste wünschen Kirchenvorständin Christa Kiefner gemeinsam mit dem gesamten Kirchenvorstand frohe Ostern!





Interessante Infos für unsere Jugendlichen

Wisst Ihr, dass das Evangelische Jugendwerk in Augsburg ganz tolle Angebote und Veranstaltungen für Euch anbietet?

In der Corona-Zeit sind auch viele Angebote Online. Dies ist eine Chance, ohne großen Aufwand und der Fragestellung, wie komme ich zu der Veranstaltung, bequem von zu Hause daran teilzunehmen, z.B. die **digitale Osternacht**:

<https://www.ej-augsburg.de/digitale-osternacht/>

Ruft doch einfach mal die Veranstaltungsseite des Evangelischen Jugendwerkes Augsburg (<https://www.ej-augsburg.de/veranstaltungen/>) auf.

Dort findet ihr weitere interessante Angebote inkl. dem Jahresprogramm.

Viel Spaß dabei wünscht Euch
Christa Kiefner



Sie sind gerne an der frischen Luft unterwegs?
Wir suchen Austräger und Zwischenverteiler, die unseren
Gemeindebrief drei bis viermal im Jahr in die Haushalte bringen:

- ★ in Dinkelscherben
und den Ortsteilen
- ★ Ustersbach und
Mödishofen
in Zusmarshausen

Vielen Dank an alle, die uns bisher als Austräger oder
Zwischenverteiler unterstützen!

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



persönliches Miteinander
praxisnah

Bewerbung 1. Mai bis 15. Juni / 15. Juli

www.evhn.de



**Was für Menschen
studieren?**
Bewirb dich jetzt!

Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge
in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und
Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie
Pädagogik und Theologie an.

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng
zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen
verschiedenen Kooperationspartner – auch im Ausland
– ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und
Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr
gute Beschäftigungsperspektiven.

Studium unabhängig von Konfession und Weltanschauung möglich
Staatlich anerkannte Hochschule der Ev.-Luth. Kirche in Bayern

Barfuß

800 JAHRE
FRANZISKANER*INNEN
im Herzen der Stadt

Spiritualität - 800 Jahre Franziskaner*innen nördlich der Alpen

Festprogramm von Mai 2021 bis Sommer 2022 in Augsburg

Unter dem Motto „800 Jahre Barfuß im Herzen der Stadt“ gestaltet ein ökumenisches Team an der Evangelisch-Lutherischen Barfüßerkirche in Augsburg mit zahlreichen Kooperationspartner*innen ein ökumenisches Festjahr. Von Pfingsten 2021 bis Pfingsten 2022 sind spirituelle und musikalische Highlights, Begegnungen, Vorträge und Diskussionsrunden geplant. Sie erinnern an die Geschichte und lassen zugleich die Bedeutung für die Gegenwart erleben.

Das Jubiläumsjahr nimmt Bezug auf die Aussendung der Franziskanerbrüder auf dem Pfingstkapitel der Gemeinschaft 1221 in Assisi (Italien). Sie sollten in den rauen Norden aufbrechen. Im darauffolgenden Herbst kamen sie nach einem langen und strapaziösen Weg in Augsburg an und wurden freundlich aufgenommen. Ihre Anwesenheit prägte die Stadtgesellschaft und war zugleich die Geburtsstunde für die weitere Ausbreitung franziskanischer Spiritualität und Lebensweise nördlich der Alpen.

Foto: Martin Beck

franziskanisch - barfuß

Einige der Franziskaner ließen sich in Augsburg nieder. Sie gründeten ein Kloster, engagierten sich vielfältig für Bewohner*innen sowie Durchreisende und bauten die Kirche „Zu den Barfüßern“.



Ihr Name bezieht sich auf die Gewohnheit der Franziskaner - als Zeichen ihrer selbstgewählten Armut - barfuß zu laufen, also ohne Schuhe oder lediglich in einfachen Sandalen ohne Strümpfe.

ökumenisch - lebendig

Zunächst waren es Brüder, die die Gedanken des Franz von Assisi unter Menschen aller Stände weiterverbreiteten. Später entstanden franziskanische Frauenorden. Bis heute besteht in Augsburg eine lebendige Zusammenarbeit der franziskanischen Schwestern des Klosters Maria Stern, der Dillinger Franziskanerinnen und der Barfüßergemeinde, die sich im Zuge der Reformation dem protestantischen Glauben zuwandte. Unter dem Motto „Barfuß im Herzen der Stadt“ entwickelt sich an der Barfüßerkirche ein kleines geistliches Zentrum, ökumenisch und sehr lebendig, das auch Initiator des Festprogramms zum Jubiläumsjahr ist.

„Unser Miteinander ist geprägt von der Grundhaltung, ‚im Herzen barfuß‘ zu sein“, so Pfarrerin Gesine Beck von der Kirchengemeinde Zu den Barfüßern. „Wir versuchen, dem Heiligen einen Raum zu geben und das heißt auch, das Heilige im einzelnen Menschen zu sehen, seine Würde - mitten im Getriebe der Stadt, des Alltags, des Lebens, wie es eben ist. Und es ist wunderbar miterleben zu dürfen, wie Gott wirkt. Unser heiliger Ort‘, das ist die Stadt und das sind ihre Menschen.“

spirituell - offen

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr bildet eine Festwoche. Sie beginnt am 20. Mai um 18 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Augsburger Elias-Holl-Platz unter dem Motto "Barfuß im Herzen – von Christus gesandt". Prediger sind Bischof Bertram Meier und Regionalbischof Axel Piper. Im Anschluss werden Khwaerthon.AB und Freunde musikalisch in das Jubiläumsjahr einstimmen. „Sonne, Mond und Sterne“ hat Franziskus in seinem Lob Gottes besungen – die Musiker lassen sich anstecken von dieser Freude des „poverello“ und erinnern musikalisch an ihn.

An den Folgetagen finden zu den Stichworten „barfuß und still“, „barfuß und quer“, „barfuß und frei“, „barfuß und reich“ sowie „barfuß unterwegs“ spirituelle Angebote, Stadtführungen und ein ökumenischer Impulstag zum interreligiösen Dialog statt. Im Laufe des Jubiläumsjahres wird ein Netzwerk aus Musiker*innen, Künstler*innen,

Historiker*innen, franziskanischen Brüdern und Schwestern, sowie weiteren Theolog*innen das Programm mitgestalten. Auch für ein Kinderprogramm ist mit Puppentheater, Kinderführungen an der Barfüßerkirche, dem Franziskus-Musical von Andreas Hantke und einem Kinderfranziskusfest gesorgt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen in Augsburg mitzufeiern oder an Onlineveranstaltungen teilzunehmen.

Weitere Infos, das gesamte Festprogramm. Newsletter und ggf. aktuelle coronabedingte Anpassungen: www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

Spendenkonto zum Jubiläumsjahr: Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern, Stadtparkasse Augsburg, Kennwort „Jubiläum 2021“ IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

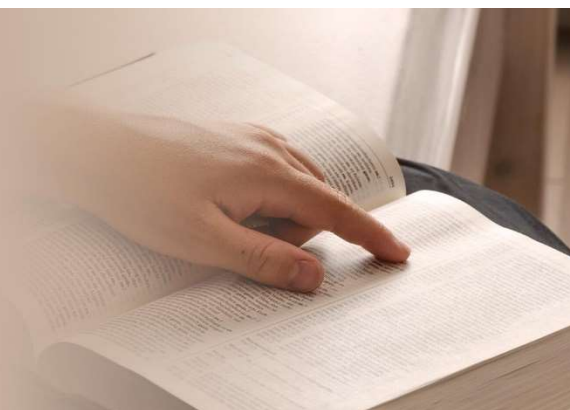
Kontakt

Evang.-Luth. Dekanat Augsburg c/o Barfuß im Herzen der Stadt
Irmgard Hoffmann Fuggerstr. 8 86150 Augsburg
Tel. 0821 / 450 17-450 mobil 0178 / 1393059 presse@barfuss-im-herzen-der-stadt.de
www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

MONATSSPRUCH JUNI 2021

**Man muss
Gott mehr
gehörchen als
den Menschen.**

Apostelgeschichte 5,29



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Geistliche



Pfarrer Hagen Faust, Arnulfstr. 17,
86441 Zusmarshausen
Tel. 08291 - 8593580
E-Mail: hagenfaust@t-online.de



Diakon Matthias Schrank, Amtszimmer Welden,
Neuleblangsteig 26, 86465 Welden,
Tel. 08293 - 2543060, Fax 08293 - 2543061,
E-Mail: matthias.schrank@elkb.de

Kirchenvorstand



Vorsitzender: Pfarrer Hagen Faust
Stellv. Vorsitzende: Martina Behr
Eichendorffstr. 52 a, 86161 Augsburg
Tel. 0821/29704364
E-Mail: martina.behr@elkb.de

Vertrauensfrau



Christa Kiefner, Fuggerstr. 16,
86465 Welden,
Tel: 08293/1269, christa.kiefner@t-online.de

Pfarrbüro



Verena Endrös, Arnulfstr. 15,
86441 Zusmarshausen,
Tel. 08291 - 315, Fax 08291 - 16118,
E-Mail: Pfarramt.Zusmarshausen@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr und
Mittwoch von 18 bis 20 Uhr.

Bankverbindung:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Zusmarshausen
Raiffeisenbank Augsburger Land West eG
IBAN: DE56 7206 9274 0000 0164 11, BIC: GENODEF1ZUS